

# EIGENFETT ALS NATÜRLICHE THERAPIE

## Fortschritte bei Arthrose

Arthrose gilt nach wie vor als nicht heilbar, aber der Verlauf der Erkrankung lässt sich zumindest verzögern. Der Münchner Orthopäde Professor Armin Keshmiri setzt dazu die Eigenfett-Therapie ein – in der Fachsprache Stromal Vascular Fraction (SVF) genannt.

„Dabei wird meist am Bauch eine kleine Menge Fett entnommen, in einem speziellen Gerät aufbereitet und direkt in

das erkrankte Gelenk gespritzt – ähnlich wie bei Eigenblutbehandlungen“, erklärt Keshmiri. Bei Eigenblutbehandlungen werden heilende Bestandteile aus dem Blut des Patienten herausgelöst, darunter Wachstumsfaktoren. Diese spielen auch bei der Eigenfett-Therapie eine wichtige Rolle, allerdings sind auch noch Stammzellen in dem körpereigenen Konzentrat enthalten. Das Ziel: den Stoffwechsel anzukurbeln und damit die Heilung zu unterstützen und Entzündungen einzudämmen. „Am besten wirkt die Eigenfett-Therapie bei Patienten mit zweit- und drittgradiger Arthrose“, berichtet Keshmiri. Darüber hinaus nutzt er ein Verfahren zur Reparatur von Knorpeldefekten namens Minced Cartilage. „Damit kann man Knorpelschäden von maximal zwei mal zwei Zentimetern Größe in einem Eingriff reparieren – ohne wie früher zunächst Knorpelzellen entnehmen, im Labor nachzüchten und dann in einem zweiten Eingriff implantieren zu müssen.“



Orthopäde Professor Armin Keshmiri  
PRIVAT